



Die Bewohner der Notunterkunft in Altenwalde nahmen die **Einladung zum Country Linedancen** an.

Foto: Zierke

Linedance als Abwechslung erlebt

In der Notunterkunft fielen alle Barrieren schnell

ALTENWALDE. Schnell sprang der Funke am Wochenende in der Altenwalder Notunterkunft (NUK) zwischen den Flüchtlingen und den Country Linedancern Cuxhaven über. Die Tänzerinnen waren zu Gast in der ehemaligen Kaserne, um dort gemeinsam mit den Bewohnern einen Nachmittag zu erleben. Ein vierjähriger Junge namens Zed machte mit seinem kindlichen Vertrauen das Kennenlernen leicht. Nachdem er den Gästen seine Hand entgegenstreckt und anschließend ein Küsschen auf die Wange gedrückt hatte, waren alle Dämme gebrochen.

In der Sporthalle bestaunten rund 120 Gäste zunächst die

„fremden“ Tänze und die Musik. Als die Zuschauer durch die Gruppenleiterin Patricia Zierke mit Unterstützung der Dolmetscherin zum Mitmachen eingeladen wurden, waren alle Barrieren schnell aufgehoben. Die Zuwanderer nahmen es als erfreuliche Abwechslung auf und tanzten gerne mit.

Einhellige Meinung war, dass es solch eine positive Stimmung in der Halle noch nicht gegeben hatte. Die Besonderheiten unterschiedlicher Kulturen wurden nicht als Gegensatz, sondern als Ergänzung betrachtet.

So war es auch kein Wunder, dass viele sich eine Wiederholung wünschten. (red)